

Kurzinterventionen zur Unterstützung des Wechsels der Konsumform

SMOKE IT

Mit den Ihnen zur Verfügung gestellten Medien und Folien verfügen Sie über alle notwendigen Utensilien für den inhalativen Konsum.

Zudem stehen auf dem DAH You Tube Kanal Videospots mit Informationen zur Herstellung eines Rauchröhrchens sowie zum Rauchkonsum selbst bereit

<https://www.youtube.com/watch?v=kvBymcfOoTs>

Kolleg_innen suchen immer wieder nach einfachen und im niedrigschwelligen Kontext anwendbaren Interventionen. Wir möchten Ihnen und euch nachfolgend einige Beispiele geben, wie die Themen „Konsumform“ „Infektionswege“ oder „Risiken des Konsums“ als Kurzintervention vermittelt werden können.

Kurzinterventionen zeichnen sich insbesondere dadurch aus,

- dass ihr zeitlicher Umfang sehr gering ist und maximal 10-15 Minuten betragen sollte
- dass sie mit einfachen Mitteln durchführbar sind
- dass sie auf die Vermittlung von Kerninformationen fokussieren
- in einer Kleingruppe anwendbar sind

Beispiel 1

Vor- und Nachteile des inhalativen Konsums:

Benötigte Utensilien Nutzer_innen: A4 Papier, Stift

Benötigte Utensilien Mitarbeiter_innen: Flipchart, Papier A1 oder A2, Edding

- 1) Teilen die das Blatt Papier in 2 Bereiche mit den Überschriften „Vorteile“ und „Nachteile“.
- 2) Bitten Sie die Teilnehmer_innen, die Vorteile und die Nachteile des Rauchkonsums aufzuschreiben.
Dauer max. 5 Minuten.
- 3) Anschließend bitten Sie die Teilnehmer_innen um Nennung der notierten Punkte und schreiben Sie sie ans Flipchart
- 4) Der wichtigste Punkt ist die gemeinsame Diskussion der gesammelten Vor- und Nachteile. Warum wurden Punkte als Vorteil oder Nachteil notiert? Stimmen alle Teilnehmer_innen mit den Einschätzungen überein?
- 5) Es soll keinen Sieger oder Verlierer geben, sondern die Intervention endet mit einer korrekten Listung der Vor- und Nachteile und Informationen zu den Gründen
- 6) Sie können die Intervention mit der Ausgabe einer Kurzinfo zum Thema Rauchkonsum sowie der SMOKE IT Utensilien inkl. Folie beenden



<https://www.aidshilfe.de/shop/heroin-rauchen>

<https://www.aidshilfe.de/shop/smoke-3>

Muster Beispiel 1

- + kein Blutkontakt- kein Risiko einer HIV oder HCV Infektion solange das eigene Raucherhörnchen benutzt wird
- + kein Risiko einer Überdosierung, da über die Lunge aufgenommen wird und dann erst ins Blut geht
- + keine Abszesse
- Belastend für die Lunge, besonders hohe Risiken für Nutzer_innen mit chronischer Bronchitis oder COPD
- Risiken der Leukoenzephalopathie (krankhafte Veränderung der weißen Hirnsubstanz) durch Ablösungen von der Alufolie sind noch nicht ausreichend belegt aber möglich.
- Risiken einer HCV Infektion bei gemeinsamer Nutzung des Raucherhörnchens

Beispiel 2

Vergleich des intravenösen Konsums mit dem Raucherkonsum

Die meisten Heroinkonsument_innen bevorzugen immer noch den intravenösen Konsum. Es fällt schwer zu anderen weitaus weniger riskanten Konsumformen zu wechseln. Mit der nachfolgenden Kurzintervention kann es gelingen die Risiken des iv Konsum zu verdeutlichen und die Vorteile des Raucherkonsums zu verdeutlichen

Benötigte Utensilien Nutzer_innen: A4 Papier, Stift

Benötigte Utensilien Mitarbeiter_innen: Flipchart, Papier A1 oder A2, Edding

1) Teilen die das Blatt Papier in 4 Bereiche mit den Überschriften „Raucherkonsum“ und „iv Konsum“. Sowie in „+“ und „-“

2) Bitten Sie die Teilnehmer_innen, die Vorteile und Nachteile beider Konsumformen aufzuschreiben. Dauer max. 7-8 Minuten.

3) Anschließend bitten Sie die Teilnehmer_innen um Nennung der notierten Punkte und schreiben Sie sie ans Flipchart

4) Der wichtigste Punkt ist die gemeinsame Diskussion der gesammelten Vor- und Nachteile. Warum wurden Punkte als Vorteil oder Nachteil notiert? Stimmen alle Teilnehmer_innen mit den Einschätzungen überein?

5) Es soll keinen Sieger oder Verlierer geben, sondern die Intervention endet mit einer korrekten Listung der Vor- und Nachteile und Informationen zu den Gründen

6) Sie können die Intervention mit der Ausgabe von Kurzinformationen zum Thema Raucherkonsum sowie zum iv Konsum beenden

Raucherkonsum	iv Konsum
+	+
-	-

<https://www.aidshilfe.de/shop/heroin-rauchen>

<https://www.aidshilfe.de/shop/venen-pflegen-abzesse-vermeiden>

<https://www.aidshilfe.de/shop/loffel-filter-wasser-konsumutensilien-hepatitis-bc>

Beispiel 3

Richtige Einschätzung von Risiken für HCV

Studien zeigen, dass das Wissen bei Drogengebraucher_innen um HCV Risiken beim Drogenkonsum, Sex und im Alltag lückenhaft sind. Mit dieser einfachen Kurzintervention erhalten die Teilnehmer_innen einen Wissenszuwachs zu HCV Infektionswegen.

Benötigte Utensilien Mitarbeiter_in Drei A4 Blätter, die jeweils mit einem der Begriffe **kein Risiko**, **geringes Risiko** und **hohes Risiko** beschriftet werden

15 geschnittene Papierstreifen (5 Streifen aus einem A4 Blatt)

Beschriften Sie die Papierstreifen mit folgenden Aussagen

Vorschläge zur Beschriftung

- iv Drogenkonsum sowie Spritzen, Nadeln, Löffel, Wasser und Filter die bereits von HCV infizierten Personen benutzt wurde
- Die Benutzung von Equipment zum Tätowieren und Piercen, das nicht desinfiziert wurde
- Die Benutzung von Tattoo Tinte, die zuvor von anderen benutzt wurde
- Das teilen von Drogenkonsumutensilien wie Crack Pfeifen, Rauchröhrchen, Snief Röhrchen
- Nadelstichverletzung mit zuvor benutzten Nadeln
- Teilen von Hygieneutensilien wie Scheren oder Nagelknipser
- Teilen von Zahnbürsten oder Nassrasierern
- Geschlechtsverkehr
- Die Geburt eines Kindes
 - Umarmung
 - Küssen
 - Insektenstiche
 - Die gemeinsame Benutzung von Gläsern oder Besteck
 - Alltagskontakte

1) Mischen Sie die Papierstreifen und legen Sie sie auf einem großen Tisch aus.

2) Legen Sie die 3 A4 Blätter mit den Begriffen **kein Risiko, **geringes Risiko** und **hohes Risiko** auf den Boden oder auf einen anderen Tisch**

3) Bitten Sie die Teilnehmer_innen die Papierstreifen den jeweiligen Kategorien zuzuordnen

4) Als Gruppenarbeit ist es gewünscht, dass sich die Teilnehmer_innen besprechen und unterstützen. Dauer maximal 10 Minuten

5) Bitten Sie die Gruppe zu Erläutern warum die Aussagen der jeweiligen Kategorie zugeordnet wurden

Muster/Lösung Beispiel 3

Hohes Risiko

- *iv Drogenkonsum sowie Spritzen, Nadeln, Löffel, Wasser und Filter die bereits von HCV infizierten Personen benutzt wurde*
- *Die Benutzung von Equipment zum Tätowieren und Piercen, dass nicht desinfiziert wurde*
- *Die Benutzung von Tattoo Tinte die zuvor von anderen benutzt wurde*
- *Das teilen von Drogenkonsumutensilien wie Crack Pfeifen, Rauchröhrchen, Sniefrohrrchen*
- *Nadelstichverletzung mit zuvor benutzten Nadeln*

Geringes Risiko

- *Teilen von Hygieneutensilien wie Scheren oder Nagelknipser*
- *Teilen von Zahnbürsten oder Nassrasierern*
- *Geschlechtsverkehr*
- *Die Geburt eines Kindes*

Kein Risiko

- *Umarmung*
- *Küssen*
- *Insektenstiche*
- *Die gemeinsame Benutzung von Gläsern oder Besteck*
- *Alltagskontakte*

Deutsche AIDS Hilfe e.V., Berlin Dezember 2017

Dirk Schäffer